

# Sächsische Dorfzeitung und Elbgaupresse

Verlags-Redaktion: Haupt-Dresden Nr. 3132  
Elb-Dr.: Elbgaupresse Dresden

mit Loschwitzer Anzeiger

Post-Konto: C. 1111 Dresden, Giro-Konto: C. 1111 Dresden  
Post-Konto: Nr. 517 Dresden

Tageszeitung für das östliche Dresden und seine Vororte.

Diese Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Rates zu Dresden für die Stadtstelle Blasewitz, Loschwitz, Weißer Hirsch, Bählan, Rochwitz und Laubegast (II. und III. Verwaltungsbezirk) der Gemeinden Wachwitz, Niederpöritz, Hosterwitz, Pillnitz, Weißig und Schönfeld, sowie der Amtshauptmannschaft Dresden.

Verlag: Elbgaupresse Dresden und Verlagsanstalt Hermann Beyer & Co., Dresden-Blasewitz. — Verantwortlich für Lokales Carl Drahe, für den übrigen Inhalt Eugen Werner, beide in Dresden.

Erhebt täglich mit den Beilagen: Amtl. Fremden- und Kurliste, Leben im Bild, Agrar-Wort, Radio-Zeitung, Anzeigen werden die 6spaltige Petit-Zeile mit 20 Goldpfennigen berechnet, Resten die 4spaltige Zeile mit 10 Goldpfennigen. Anzeigen 2. Resten mit Platzverboten und schwerigen Sacharten werden mit 50 % monatlich, M. 1.00, durch die Post ohne Zustellgebühr monatlich M. 2.00. Für Fälle des Gewalts, Krieg, Streik usw. bei der Bestellung keinen Anspruch auf Lieferung bzw. Nachlieferung der Zeitung ob. Rückzahl. b. Lesegeld. Druck: Hermann Landgraf Radl., Dresden-Friedl. Bei unvert. eingelangt. Manuskripten in Rückporto beizufügen. Für Anzeigen, welche durch Fernspr. aufgegeben werden, kann ein Vermerk bez. der Rückzahlung nicht überneh.

Redaktion und Expedition  
Blasewitz, Loschwitzer Str. 4  
87. Jahrgang

## Eschischer Mission in Warschau und Berlin

### Russlands Furcht vor der Isolation

Das bevorstehende Eintreffen des russischen Außenministers Eschischer in Warschau und der geplante Besuch des russischen Politikers in Deutschland — über die Bedeutung dieser Reisen haben wir — und schon gestern gedehnt — bildet auch jetzt noch den Gegenstand sehr lebhafter Erörterungen in den deutschen außenpolitischen Kreisen. Eine Nachrichtenagentur hat eine Meldung verbreitet, wonach der Zeitpunkt des Eintreffens Eschischer in Deutschland noch völlig unbekannt sei und man daher keinerlei Rückschlüsse auf die Zusammenhänge mit den gegenwärtigen außenpolitischen Erörterungen ziehen könne. Diese Darstellung acht jedoch nach unseren Informationen völlig an der außerordentlich großen Bedeutung des von russischer Seite inszenierten diplomatischen Zwischenfalls vorbei.

### Der Wortlaut des Einladungs Memorandums

Zur schnelle Verhandlungen  
Das am 15. September vom französischen Botschafter de Margerie dem Reichsminister des Auswärtigen Dr. Stresemann übergebene Memorandum hat nachstehenden Wortlaut:  
Bei Uebergabe der Note vom 24. August d. J. an Herrn Stresemann war der französische Botschafter beauftragt worden, dem Minister der Auswärtigen Angelegenheiten mitzuteilen, daß die französische Regierung in Uebereinstimmung mit ihren Alliierten es für zweckmäßig halte, im Falle einer günstigen Aufnahme der bezeichneten Note durch die deutsche Regierung den Abschluß der eingeleiteten Verhandlungen durch eine Zusammenkunft juristischer Sachverständiger und Vertreter der beteiligten Staaten zu beschleunigen.

### Der Mieterbesch

Nach dem jetzt geltenden Mieterbesch sollen seine Bestimmungen am 1. Juli 1925 außer Kraft gesetzt werden. Wenn man die Entwicklung auf dem Wohnungsmarkte betrachtet, so kann wohl auf keiner Seite ein Zweifel darüber bestehen, daß die derzeitige Gestaltung des Wohnungswesens eine völlige Aufhebung des Mieterbesch als eine verfrühte Maßnahme erscheinen lassen müßte. Die Reichsregierung hat sich dieser Erkenntnis nicht verschlossen und hat in einem Gesetzentwurf, der jetzt den Reichsrat beschäftigt und vermutlich im November dem Reichstag zugehen wird, vorgeschlagen, die Geltungsdauer über den bezeichneten Termin hinaus um ein Jahr zu verlängern.

### Der fröschische Unterrichtsminister in Berlin

Zum Besuch des fröschischen Unterrichtsministers in Berlin  
Der fröschische Unterrichtsminister de Monzie war, von Kopenhagen kommend, in Berlin eingetroffen. Herr de Monzie ist der erste fröschische Minister, der nach dem Kriege die deutsche Reichshauptstadt besuchte. Unsere Aufnahme zeigt die Monzie kurz nach seiner Ankunft in der Straße Unter den Linden.

### Der fröschische Unterrichtsminister de Monzie

Der fröschische Unterrichtsminister de Monzie war, von Kopenhagen kommend, in Berlin eingetroffen. Herr de Monzie ist der erste fröschische Minister, der nach dem Kriege die deutsche Reichshauptstadt besuchte. Unsere Aufnahme zeigt die Monzie kurz nach seiner Ankunft in der Straße Unter den Linden.

### Die erste Zahlung im zweiten Jahre des Dawesplanes

Der Generalrat für Reparationszahlungen teilt mit: Die Reichsregierung hat den am 15. September 1925 fälligen Betrag von 30 Millionen Goldmark als erste Rate der im zweiten Jahre des Sachverständigenplanes zu leistenden Annuität Mittwoch bezahlt.

### Die Abreise der fröschischen Schuldenkommission

Finanzminister Caillaux und die Mitglieder der fröschischen Finanzkommission sind nach Le Havre abgefahren, um sich dort nach Remor einzuschiffen. Vor der Abfahrt übermittelte der Finanzminister der Presse folgende Erklärung: Ich reise nach den Vereinigten Staaten nicht mit der Absicht, den Amerikanern die abgedrohte Phase zu wiederholen, Frankreich leugne seine Schulden nicht. Ich werde ihnen vielmehr sagen, Frankreich sei bereit, seine Schulden zu regeln. Ich reise mit der Ueberezeugung hin, daß unsere Freunde jenseits des Ozeans so großzügig genug, als um genügend gute Geschäftsideen sein werden, um eine gerechte Regelung anzunehmen. Ich habe die aufrichtige Hoffnung, daß die Verhandlungen unter diesen Bedingungen gelingen werden, was den Kredit Frankreichs nur festigen und den Vereinigten Staaten Gelegenheit geben wird, wieder einmal den traditionellen Geist des fair play zu beweisen.

### Das neue Arbeiterbündnis in England

Die Konferenz der Vertreter der englischen Gewerkschaft der Lokomotiv-, Techniker und Heizer beschloß, dem in Vorschlag gebrachten neuen Industriebündnis beizutreten und gemeinsam mit den Bergarbeiter-Vereinigungen, den drei Eisenbahner-Vereinigungen sowie den technischen und Transportarbeitern zum Zwecke gemeinsamen Vorgehens zur gegenseitigen Hilfe zusammenzutreten.

### Der Völkerverbund lehnt den stärkeren Schutz der Minderheiten ab

Im Politischen Ausschuss hat Calvanouslat-Litauen nach kurzer Debatte seinen Antrag auf Ausarbeitung einer für alle Staaten gültigen Konvention zum Schutze der Minderheiten zurückgezogen. Der Ausschuss beschloß, den Teil des Ratberichts gutzuheißen, der das Verfahren bei der Verhandlung von Minderheitspetitionen vor dem Völkerverbund betrifft. Das Protokoll der Debatte über den litauischen Antrag soll dem Völkerverbundrat ausgestellt werden. Am Schluß der Debatte spielte die Frage eine Rolle, ob dem Völkerverbundrat unter Berücksichtigung der in der Debatte gegebenen Anregung eine Änderung des Verfahrens empfohlen werden soll. Infolge des

### Die fröschische Unterrichtsminister de Monzie

Der fröschische Unterrichtsminister de Monzie war, von Kopenhagen kommend, in Berlin eingetroffen. Herr de Monzie ist der erste fröschische Minister, der nach dem Kriege die deutsche Reichshauptstadt besuchte. Unsere Aufnahme zeigt die Monzie kurz nach seiner Ankunft in der Straße Unter den Linden.

### Die erste Zahlung im zweiten Jahre des Dawesplanes

Der Generalrat für Reparationszahlungen teilt mit: Die Reichsregierung hat den am 15. September 1925 fälligen Betrag von 30 Millionen Goldmark als erste Rate der im zweiten Jahre des Sachverständigenplanes zu leistenden Annuität Mittwoch bezahlt.

### Die Abreise der fröschischen Schuldenkommission

Finanzminister Caillaux und die Mitglieder der fröschischen Finanzkommission sind nach Le Havre abgefahren, um sich dort nach Remor einzuschiffen. Vor der Abfahrt übermittelte der Finanzminister der Presse folgende Erklärung: Ich reise nach den Vereinigten Staaten nicht mit der Absicht, den Amerikanern die abgedrohte Phase zu wiederholen, Frankreich leugne seine Schulden nicht. Ich werde ihnen vielmehr sagen, Frankreich sei bereit, seine Schulden zu regeln. Ich reise mit der Ueberezeugung hin, daß unsere Freunde jenseits des Ozeans so großzügig genug, als um genügend gute Geschäftsideen sein werden, um eine gerechte Regelung anzunehmen. Ich habe die aufrichtige Hoffnung, daß die Verhandlungen unter diesen Bedingungen gelingen werden, was den Kredit Frankreichs nur festigen und den Vereinigten Staaten Gelegenheit geben wird, wieder einmal den traditionellen Geist des fair play zu beweisen.

### Der fröschische Unterrichtsminister de Monzie

Der fröschische Unterrichtsminister de Monzie war, von Kopenhagen kommend, in Berlin eingetroffen. Herr de Monzie ist der erste fröschische Minister, der nach dem Kriege die deutsche Reichshauptstadt besuchte. Unsere Aufnahme zeigt die Monzie kurz nach seiner Ankunft in der Straße Unter den Linden.

### Die erste Zahlung im zweiten Jahre des Dawesplanes

Der Generalrat für Reparationszahlungen teilt mit: Die Reichsregierung hat den am 15. September 1925 fälligen Betrag von 30 Millionen Goldmark als erste Rate der im zweiten Jahre des Sachverständigenplanes zu leistenden Annuität Mittwoch bezahlt.

### Die Abreise der fröschischen Schuldenkommission

Finanzminister Caillaux und die Mitglieder der fröschischen Finanzkommission sind nach Le Havre abgefahren, um sich dort nach Remor einzuschiffen. Vor der Abfahrt übermittelte der Finanzminister der Presse folgende Erklärung: Ich reise nach den Vereinigten Staaten nicht mit der Absicht, den Amerikanern die abgedrohte Phase zu wiederholen, Frankreich leugne seine Schulden nicht. Ich werde ihnen vielmehr sagen, Frankreich sei bereit, seine Schulden zu regeln. Ich reise mit der Ueberezeugung hin, daß unsere Freunde jenseits des Ozeans so großzügig genug, als um genügend gute Geschäftsideen sein werden, um eine gerechte Regelung anzunehmen. Ich habe die aufrichtige Hoffnung, daß die Verhandlungen unter diesen Bedingungen gelingen werden, was den Kredit Frankreichs nur festigen und den Vereinigten Staaten Gelegenheit geben wird, wieder einmal den traditionellen Geist des fair play zu beweisen.

### Das neue Arbeiterbündnis in England

Die Konferenz der Vertreter der englischen Gewerkschaft der Lokomotiv-, Techniker und Heizer beschloß, dem in Vorschlag gebrachten neuen Industriebündnis beizutreten und gemeinsam mit den Bergarbeiter-Vereinigungen, den drei Eisenbahner-Vereinigungen sowie den technischen und Transportarbeitern zum Zwecke gemeinsamen Vorgehens zur gegenseitigen Hilfe zusammenzutreten.

### Der Völkerverbund lehnt den stärkeren Schutz der Minderheiten ab

Im Politischen Ausschuss hat Calvanouslat-Litauen nach kurzer Debatte seinen Antrag auf Ausarbeitung einer für alle Staaten gültigen Konvention zum Schutze der Minderheiten zurückgezogen. Der Ausschuss beschloß, den Teil des Ratberichts gutzuheißen, der das Verfahren bei der Verhandlung von Minderheitspetitionen vor dem Völkerverbund betrifft. Das Protokoll der Debatte über den litauischen Antrag soll dem Völkerverbundrat ausgestellt werden. Am Schluß der Debatte spielte die Frage eine Rolle, ob dem Völkerverbundrat unter Berücksichtigung der in der Debatte gegebenen Anregung eine Änderung des Verfahrens empfohlen werden soll. Infolge des

### Die fröschische Unterrichtsminister de Monzie

Der fröschische Unterrichtsminister de Monzie war, von Kopenhagen kommend, in Berlin eingetroffen. Herr de Monzie ist der erste fröschische Minister, der nach dem Kriege die deutsche Reichshauptstadt besuchte. Unsere Aufnahme zeigt die Monzie kurz nach seiner Ankunft in der Straße Unter den Linden.

### Die erste Zahlung im zweiten Jahre des Dawesplanes

Der Generalrat für Reparationszahlungen teilt mit: Die Reichsregierung hat den am 15. September 1925 fälligen Betrag von 30 Millionen Goldmark als erste Rate der im zweiten Jahre des Sachverständigenplanes zu leistenden Annuität Mittwoch bezahlt.

### Die Abreise der fröschischen Schuldenkommission

Finanzminister Caillaux und die Mitglieder der fröschischen Finanzkommission sind nach Le Havre abgefahren, um sich dort nach Remor einzuschiffen. Vor der Abfahrt übermittelte der Finanzminister der Presse folgende Erklärung: Ich reise nach den Vereinigten Staaten nicht mit der Absicht, den Amerikanern die abgedrohte Phase zu wiederholen, Frankreich leugne seine Schulden nicht. Ich werde ihnen vielmehr sagen, Frankreich sei bereit, seine Schulden zu regeln. Ich reise mit der Ueberezeugung hin, daß unsere Freunde jenseits des Ozeans so großzügig genug, als um genügend gute Geschäftsideen sein werden, um eine gerechte Regelung anzunehmen. Ich habe die aufrichtige Hoffnung, daß die Verhandlungen unter diesen Bedingungen gelingen werden, was den Kredit Frankreichs nur festigen und den Vereinigten Staaten Gelegenheit geben wird, wieder einmal den traditionellen Geist des fair play zu beweisen.

### Der fröschische Unterrichtsminister de Monzie

Der fröschische Unterrichtsminister de Monzie war, von Kopenhagen kommend, in Berlin eingetroffen. Herr de Monzie ist der erste fröschische Minister, der nach dem Kriege die deutsche Reichshauptstadt besuchte. Unsere Aufnahme zeigt die Monzie kurz nach seiner Ankunft in der Straße Unter den Linden.

### Die erste Zahlung im zweiten Jahre des Dawesplanes

Der Generalrat für Reparationszahlungen teilt mit: Die Reichsregierung hat den am 15. September 1925 fälligen Betrag von 30 Millionen Goldmark als erste Rate der im zweiten Jahre des Sachverständigenplanes zu leistenden Annuität Mittwoch bezahlt.

### Die Abreise der fröschischen Schuldenkommission

Finanzminister Caillaux und die Mitglieder der fröschischen Finanzkommission sind nach Le Havre abgefahren, um sich dort nach Remor einzuschiffen. Vor der Abfahrt übermittelte der Finanzminister der Presse folgende Erklärung: Ich reise nach den Vereinigten Staaten nicht mit der Absicht, den Amerikanern die abgedrohte Phase zu wiederholen, Frankreich leugne seine Schulden nicht. Ich werde ihnen vielmehr sagen, Frankreich sei bereit, seine Schulden zu regeln. Ich reise mit der Ueberezeugung hin, daß unsere Freunde jenseits des Ozeans so großzügig genug, als um genügend gute Geschäftsideen sein werden, um eine gerechte Regelung anzunehmen. Ich habe die aufrichtige Hoffnung, daß die Verhandlungen unter diesen Bedingungen gelingen werden, was den Kredit Frankreichs nur festigen und den Vereinigten Staaten Gelegenheit geben wird, wieder einmal den traditionellen Geist des fair play zu beweisen.

### Das neue Arbeiterbündnis in England

Die Konferenz der Vertreter der englischen Gewerkschaft der Lokomotiv-, Techniker und Heizer beschloß, dem in Vorschlag gebrachten neuen Industriebündnis beizutreten und gemeinsam mit den Bergarbeiter-Vereinigungen, den drei Eisenbahner-Vereinigungen sowie den technischen und Transportarbeitern zum Zwecke gemeinsamen Vorgehens zur gegenseitigen Hilfe zusammenzutreten.

### Der Völkerverbund lehnt den stärkeren Schutz der Minderheiten ab

Im Politischen Ausschuss hat Calvanouslat-Litauen nach kurzer Debatte seinen Antrag auf Ausarbeitung einer für alle Staaten gültigen Konvention zum Schutze der Minderheiten zurückgezogen. Der Ausschuss beschloß, den Teil des Ratberichts gutzuheißen, der das Verfahren bei der Verhandlung von Minderheitspetitionen vor dem Völkerverbund betrifft. Das Protokoll der Debatte über den litauischen Antrag soll dem Völkerverbundrat ausgestellt werden. Am Schluß der Debatte spielte die Frage eine Rolle, ob dem Völkerverbundrat unter Berücksichtigung der in der Debatte gegebenen Anregung eine Änderung des Verfahrens empfohlen werden soll. Infolge des

### Die fröschische Unterrichtsminister de Monzie

Der fröschische Unterrichtsminister de Monzie war, von Kopenhagen kommend, in Berlin eingetroffen. Herr de Monzie ist der erste fröschische Minister, der nach dem Kriege die deutsche Reichshauptstadt besuchte. Unsere Aufnahme zeigt die Monzie kurz nach seiner Ankunft in der Straße Unter den Linden.

### Die erste Zahlung im zweiten Jahre des Dawesplanes

Der Generalrat für Reparationszahlungen teilt mit: Die Reichsregierung hat den am 15. September 1925 fälligen Betrag von 30 Millionen Goldmark als erste Rate der im zweiten Jahre des Sachverständigenplanes zu leistenden Annuität Mittwoch bezahlt.

### Die Abreise der fröschischen Schuldenkommission

Finanzminister Caillaux und die Mitglieder der fröschischen Finanzkommission sind nach Le Havre abgefahren, um sich dort nach Remor einzuschiffen. Vor der Abfahrt übermittelte der Finanzminister der Presse folgende Erklärung: Ich reise nach den Vereinigten Staaten nicht mit der Absicht, den Amerikanern die abgedrohte Phase zu wiederholen, Frankreich leugne seine Schulden nicht. Ich werde ihnen vielmehr sagen, Frankreich sei bereit, seine Schulden zu regeln. Ich reise mit der Ueberezeugung hin, daß unsere Freunde jenseits des Ozeans so großzügig genug, als um genügend gute Geschäftsideen sein werden, um eine gerechte Regelung anzunehmen. Ich habe die aufrichtige Hoffnung, daß die Verhandlungen unter diesen Bedingungen gelingen werden, was den Kredit Frankreichs nur festigen und den Vereinigten Staaten Gelegenheit geben wird, wieder einmal den traditionellen Geist des fair play zu beweisen.